



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Fakultät für
Informations- und Kommunikationswissenschaften

Bachelor-Studiengang Informationswirtschaft

Modulbuch

Stand: 12.01.2008

Modulbeschreibung

IA1 Quantitative und qualitative Datenaufbereitung, Statistik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
IA1	180 h	6	1. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) IA11 Einführung in die Statistik b) IA12 Datenauswertung und Analyse, Online-Befragung	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h	geplante Gruppengröße a) 45 Studierende b) 20 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden bekommen ein grundlegendes Verständnis von statistischer Methodenlehre. Sie erwerben die Fähigkeit praxisorientierte Problemstellungen der Wirtschaftsstatistik zu lösen und die Ergebnisse zu analysieren und anschaulich aufzubereiten. Ziel ist es, den Studierenden den Umgang und die Aufbereitung von Informationen, die Basis der Wissensgesellschaft sind, zu vermitteln. Der gesamte statistische Prozess von der Operationalisierung einer Fragestellung über die Arbeiten zur Vorbereitung und Durchführung einer Erhebung bis hin zur Datenanalyse und zur Entscheidungsvorbereitung werden den Studierenden vermittelt.				
3	Inhalte Das Modul vermittelt die theoretischen Kenntnisse der deskriptiven und induktiven Statistik als grundlegende Methodenqualifikation. Schwerpunkte sind im deskriptiven Bereich neben den Mittel- und Streuungswerten, die Indexzahlen, die Preisindizes und Zeitreihenanalyse. Korrelation und Regression leiten zur induktiven Statistik über, wobei besondere Schwerpunkte auf die Testtheorie und Stichprobenverfahren gelegt werden. Darüber hinaus werden auch praxisrelevante Themen wie Datenerhebung, Aufbereitung und Auswertung von Daten und Datenqualität als Inhalte vermittelt. Unter Verwendung von echten Daten wird das erworbene Wissen in kleinen Gruppen vertieft. Auch auf den neuen Bereich der Online-Marktforschung wird in Theorie und Praxis eingegangen.				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Laborpraktikum, Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Inhaltlich:				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit, praktische Aufgabenstellung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Bestandene Modulklausur/Modulprüfung oder erfolgreiches Referat/Vortrag				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 8/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <i>Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach; Prof. Ragna Seidler-de Alwis MBA</i>				
11	Sonstige Informationen				

IA2 Informationsressourcen der Wirtschaft					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
IA2	270 h	9	2. u. 3. Sem.	Sommersemester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) IA21 Informationsressourcen der Wirtschaft b) IA22 Informationsdienstleistungen c) IA23 Wirtschaftsinformationen recherchieren	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppengröße a) 45 Studierende b) 35 Studierende c) 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Studierende erwerben Kenntnisse im Bereich Wirtschaftsinformationen einschließlich Informationsressourcenmanagement. Informationsressourcen der Wirtschaft können unter vielfältigen Gesichtspunkten ausgewählt, bewertet und angewendet werden. Die Kenntnisse der nationalen und internationalen Wirtschaftsinformationen werden durch Praxisbeispiele und Übungen verfestigt.				
3	Inhalte Das Modul Informationsressourcen der Wirtschaft besteht aus drei Lehrveranstaltungen, die alle zum Ziel haben, Informationsrecherchen in der Wirtschaft durchführen zu können. Nach einer Einführung in die Informationswirtschaft als Wirtschaftsbranche und betriebliche Funktion wird ein detaillierter Einblick in das Informationsressourcenmanagement gegeben. Schwerpunkt ist die systematische und strukturierte Vermittlung von nationalen und internationalen Informationsquellen für den gesamten Bereich der Wirtschaft, einschließlich der wirtschaftswissenschaftlichen Datenbanken und Datenbankenhosts, gesamtwirtschaftliche Rahmendaten und Informationsressourcen zu den vielfältigen Formen der Unternehmensinformationen. In der Lehrveranstaltung „Informationsdienstleistungen“ werden typologische Varianten und Realisierungskonzepte von Informationsdienstleistungsangeboten vorgestellt. In der Lehrveranstaltung „Wirtschaftsinformationen recherchieren“ werden die Kenntnisse aus den Lehrveranstaltungen „Informationsdienstleistungen“ und „Informationsressourcen der Wirtschaft“ in die Praxis (praktische Recherche) umgesetzt.				
4	Lehrformen Vorlesung, Laborpraktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Inhaltlich:				
6	Prüfungsformen Ausarbeitungen von Rechercheanfragen, Klausuren, mdl. Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Bestandene Modulklausur/Modulprüfung oder erfolgreiches Referat/Vortrag oder Bearbeitung einer praktischen Aufgabenstellung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 9/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <i>Prof. Ragna Seidler-de Alwis, MBA; Prof. Dr. Hermann Rösch; Prof. Dr. Inka Tappenbeck; Prof. Dipl.-Ing. Helmut Jüngling</i>				
11	Sonstige Informationen				

IA3 Brancheninformationen

Kennnummer	Workload	Credits	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
IA3	240 h	8	5. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) IA31 Information Research b) IA32 Brancheninformationen I c) IA33 Brancheninformationen II d) IA34 Brancheninformationen III (b)-d): 2 aus 3)	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 150 h	geplante Gruppengröße a) 35 Studierende b) – d) 45 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben Grundwissen zu den Informationsquellen und Informationsressourcen verschiedener Branchen und Märkte. Sie erlernen anspruchsvolle Informationsrecherchen praktisch durchzuführen und sich somit für die berufliche Tätigkeit im Bereich der Recherche zu qualifizieren.				
3	Inhalte Aufbauend auf dem Modul Informationsressourcen der Wirtschaft werden in den Lehrveranstaltungen „Brancheninformationen I bis III“ branchenspezifisches Wissen (Industrie know-how) verknüpft mit Informationsquellen der verschiedenen Branchen und Industrien vermittelt, die abhängig von der Industrie/Branchen sehr unterschiedlich sein können (z.B. Maschinenbau, Automobilindustrie und Chemieindustrie). Die Lehrveranstaltung „Information Research“ vertieft die praktischen Fertigkeiten für anspruchsvolle Informationsrecherchen auch im Bereich der Markt- und Brancheninformationen.				
4	Lehrformen Vorlesung, Laborpraktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Inhaltlich:				
6	Prüfungsformen Praktische Ausarbeitung, Recherche, Klausur, mdl. Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Bestandene Modulklausur/Modulprüfung oder erfolgreiches Referat/Vortrag oder Bearbeitung einer praktischen Aufgabenstellung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 8/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <i>Prof. Ragna Seidler-de Alwis, MBA; Prof. Dr. Matthias Fank; Prof. Dipl.-Ing. Helmut Jüngling; Prof. Dr. Ursula Georgy</i>				
11	Sonstige Informationen				

IB1 Indexierung und Wissensorganisation					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
IB1	270 h	9	1. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) IB11 Wissensorganisation und Wissensrepräsentation b) IB12 Inhaltserschließung c) IB13 Nicht-Textuelle Informationserschließung	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppengröße a) 35 Studierende b) 15 Studierende c) 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse der Inhaltsanalyse sowie ihrer Durchführung an unterschiedlichen Medientypen. Sie lernen Methoden, Formen und Techniken der inhaltlichen Dokumenterschließung kennen und wenden diese für konkrete Problemstellungen an. Die Grundlagen der Theorie von Dokumentationssprachen (Klassifikationssysteme, Thesauri, Schlagwortregelwerke) und der Repräsentation des Inhaltes in Klassifikationssystemen und/oder verbalen Dokumentationssprachen werden erlernt und in praktischen Aufgabenstellungen vertieft. Die Studierenden werden befähigt zur Analyse und Bewertung der Eignung von Dokumentationssprachen für Verfahren des Information Retrieval und erarbeiten sich Kriterien für die Analyse und Bewertung von Software zur Pflege von Dokumentationssprachen sowie zur Erstellung von Informationssystemen.				
3	Inhalte Das Modul vermittelt Fachkenntnisse über Methoden, Formen und Techniken der inhaltlichen Dokumenterschließung von textlichen und nicht-textlichen Medien. Hierzu gehören insbesondere Techniken zur Analyse des Dokumentinhaltes, Prinzipien zur Repräsentation des Inhaltes in Klassifikationssystemen oder verbalen Dokumentationssprachen sowie Fragen der Eignung der jeweiligen Dokumentationssprache für Verfahren des Information Retrieval. Schwerpunkte liegen auf der Theorie von Dokumentationssprachen (Klassifikationssysteme, Thesauri, Schlagwortregelwerke), der exemplarischen Vorstellung von Dokumentationssprachen sowie der Erarbeitung von Kriterien zur qualitativen Einordnung der Erschließungstechniken.				
4	Lehrformen Vorlesung, Laborpraktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Inhaltlich:				
6	Prüfungsformen Laborpraktikum, praktische Aufgabenstellung, Klausur, mündliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Bestandene Modulklausur/Modulprüfung und erfolgreiche Bearbeitung einer praktischen Aufgabenstellung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 9/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <i>Prof. Dr. Klaus Lepsky; Prof. Dipl.-Math. Winfried Gödert; Prof. Dipl.-Ing. Helmut Jüngling; Dipl.-Bibl. Irena de Reus</i>				

11

Sonstige Informationen

IB2 Information Retrieval					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
IB2	240 h	8	3. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) IB21 Methoden und Verfahren des Information Retrieval b) IB22 Praxis des Information Retrieval / Recherchetechniken c) IB23 Automatische Indexierung	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 150 h	geplante Gruppengröße a) 35 Studierende b) 15 Studierende c) 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse der wichtigsten Methoden, Verfahren und Instrumente des Information Retrieval. In praktischen Laborübungen wird der Umgang mit Retrievalsystemen, Retrievalsprachen und –techniken vertieft und trainiert.				
3	Inhalte Das Modul vermittelt Fachkenntnisse über Methoden und Techniken des Information Retrievals. Hierzu gehören die theoretischen Grundlagen des Information Retrievals und der Suchmaschinentechologie, die Funktionsweise von Retrieval-Systemen und der von ihnen eingesetzten Werkzeuge. Schwerpunkte sind u.a. das Erlernen effektiver Recherchestrategien und –techniken sowie die Erarbeitung von Bewertungs- und Vergleichskriterien für Retrieval-Systeme. Außerdem werden die wichtigsten Methoden und Verfahren des automatischen Indexierens und dessen computerlinguistischer und statistischer Grundlagen behandelt.				
4	Lehrformen Vorlesung, Laborpraktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Inhaltlich:				
6	Prüfungsformen Laborpraktikum, praktische Aufgabenstellung, Klausur, mündliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Bestandene Modulklausur/Modulprüfung und erfolgreiche Bearbeitung einer praktischen Aufgabenstellung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 8/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <i>Prof. Dipl.-Ing. Helmut Jüngling; Prof. Dr. Klaus Lepsky; Prof. Dipl.-Math. Winfried Gödert; Dipl.-Bibl. Irena de Reus</i>				
11	Sonstige Informationen				

IC1 Wirtschaftswissenschaften					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
IC1	180 h	6	1. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) IC11 Volkswirtschaftslehre b) IC12 Betriebliches Management	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h	geplante Gruppengröße a) 45 Studierende b) 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben die grundlegenden Konzepte des Fachs verstanden und können sie auf konkrete praktische Fälle anwenden. D.h. sie können <ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene Pricing-Strategien unterscheiden und Chancen und Risiken Ihres Einsatzes abwägen ○ mit Hilfe des Konzepts der Elastizität Empfehlungen für eine Preisgestaltung abgeben ○ analysieren auf Grund welcher Faktoren sich Angebot und Nachfrage verändern ○ beurteilen wie sich unterschiedliche Kostenstrukturen auf die Gewinnerzielung des Unternehmens auswirken ○ die Funktionen des Managements unterscheiden und sie zur Analyse konkreter Praxissituationen einsetzen. 				
3	Inhalte Das Modul Wirtschaftswissenschaften besteht aus zwei Lehrveranstaltungen. Volkswirtschaftlich stehen die Aspekte Markt und Wettbewerb im Vordergrund. Inhalte sind u.a. Determinanten von Angebot und Nachfrage, Marktpreisbildung, Elastizitäten, Kostenstrukturen. Die unternehmensinternen Abläufe und Strukturen werden im betriebswirtschaftlichen Teil beleuchtet. Die Studierenden sollen sowohl die unterschiedlichen Aufgaben der verschiedenen betrieblichen Funktionsbereiche als auch deren Management verstehen.				
4	Lehrformen Vorlesung, Seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Inhaltlich:				
6	Prüfungsformen Ausarbeitungen, Lernplakate, Klausur, mdl. Prüfung, Gruppenarbeiten				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Bestandene Modulklausur/Modulprüfung und erfolgreiche Teilnahme am Planspiel				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 6/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Frank Linde; Prof. Dr. Matthias Fank				
11	Sonstige Informationen				

IC2 Informationsmarketing und Informationsrecht

Kennnummer	Workload	Credits	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
IC2	270 h	9	1. u. 2. Sem.	Wintersemester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) IC21 Informationsmarketing b) IC22 Qualitäts- und Kundenmanagement c) IC23 Informationsrecht	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppengröße a) 45 Studierende b) 35 Studierende c) 45 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben die grundlegenden Konzepte des Fachs verstanden und sind in der Lage, selbstständig Marketingkonzepte für eine Informationseinrichtung bzw. –abteilung zu erarbeiten. Dazu gehören u. a. <ul style="list-style-type: none"> o langfristige Marketingziele zu definieren, Strategien zu ihrer Umsetzung sowie konkrete Maßnahmen zu entwickeln und diese mit kurzfristigen Zielen abzustimmen, o konkrete Maßnahmen zur Kundenbindung zu entwickeln, z. B. im Sinne von Personalisierung, o Fragebögen z. B. für eine Imageanalyse zu entwickeln, Befragungen durchzuführen und auszuwerten o ein integriertes Qualitätsmanagement unter Einbeziehung unterschiedlicher Qualitätstechniken aufzubauen. o das selbstständige Erschließen moderner, aktueller Marketingmaßnahmen. Die Studierenden beherrschen die Grundlagen des Informationsrechts. Sie kennen die wichtigen Rechtsprobleme ihres Berufsfeldes, die einschlägigen Gerichtsentscheidungen und die wesentlichen Argumente der Wissenschaft. Sie sind in der Lage, selbstständig Antworten auf einfachere Rechtsfragen der alltäglichen Praxis zu entwickeln.				
3	Inhalte Das Modul beinhaltet die beiden Bereiche Informationsmarketing und Informationsrecht. Im Mittelpunkt des Informationsmarketings stehen die Besonderheiten des Marketings von Dienstleistungen und insbesondere der Informationsdienstleistungen. An konkreten Anwendungen aus der Informationswirtschaft werden Marketingplanung und Marketingkonzepte dargestellt. Im Rahmen des Marketing-Mix werden insbesondere die in der Informationswirtschaft angewendeten Preiskonzepte für Informationsdienstleistungen auf ihre Marketingwirkung hin untersucht. Ziel ist die systematische und strukturierte Vermittlung eines ganzheitlichen Marketingansatzes u. a. unter Berücksichtigung der Möglichkeiten im Rahmen der Produkt-Markt-Matrix, die von der Marktdurchdringung bis zur Diversifikation und Kooperation reicht. Am Beispiel der möglichen Strategien werden Konzepte zur Kundenbindung wie z. B. Personalisierung, Profilbildung der Informationseinrichtung durch Corporate Identity Konzepte und Imageanalyse z. B. durch Primärerhebungen bei Kunden und Nicht-Kunden sowie Qualitätsmanagementtechniken wie z. B. Blueprint-Erstellung, ServQual-Verfahren etc. erarbeitet. Im Rahmen des Informationsmarketings werden auch innovative Marketingformen wie Online-Marketing in seinen unterschiedlichsten Ausprägungen vorgestellt und auf ihre Wirkung hin untersucht. Die Lehrveranstaltung Informationsrecht hat die rechtlichen Rahmenbedingungen der Informationswirtschaft zum Gegenstand. Wichtige Themen sind das Urheber-, Datenschutz, Haftungs-, Werbe- und Domainnamensrecht sowie das Recht des eCommerce.				

4	Lehrformen Vorlesung, Seminaristischer Unterricht
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Inhaltlich:
6	Prüfungsformen Ausarbeitungen von Marketingkonzepten / Klausur / mdl. Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Bestandene Modulklausur/Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen
9	Stellenwert der Note für die Endnote Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 9/180
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <i>Prof. Dr. Ursula Georgy; Prof. Klaus Peters; Prof. Dr. Matthias Fank</i>
11	Sonstige Informationen

IC3 Management Skills					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
IC3	210 h	7	1. u. 2. Sem.	Wintersemester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) IC31 Business English b) IC32 Information and Communication c) IC33 Wirtschaftssimulationen	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 120 h	Geplante Gruppengröße a) 35 Studierende b) 15 Studierende c) 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Sicherer Umgang in der englischen Sprache sowohl bei Verhandlungen als auch in Fachgesprächen der Informationswirtschaft. Das Seminar Information and Communication soll zum einen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln und außerdem die kommunikativen Kompetenzen der Studierenden fördern. Mittels Unternehmenssimulationen erlernen und üben die Studierenden unternehmerisches Denken und Handeln, um es anschließend in der Praxis anzuwenden. Simulationen ermöglichen schnelles, risikoloses und nachhaltiges Sammeln von praxisnahen Erfahrungen. Konkret sollen die Studierenden Märkte analysieren können mit besonderem Fokus auf Zielgruppen, Vertriebswege und die Konkurrenz.				
3	Inhalte Das Modul Management Skills besteht aus drei Komponenten, die alle darauf abzielen, grundlegenden Kompetenzen für die Arbeit in Unternehmen zu vermitteln. Im Bereich Business Englisch wird das Fachvokabular der Informationswirtschaft durch Übungen, Übersetzungen und andere Lerntechniken vermittelt. Wie Verhandlungen im weiteren Sinne und Business Meetings unter verschiedenen Aspekten in der englischen Sprache geführt werden, wird praktisch und theoretisch erarbeitet. Gegenstand der Veranstaltung Information and Communication sind aktuelle Themen mit informations- bzw. kommunikationswissenschaftlichem Bezug. Da sie als Seminar angelegt ist, werden die jeweiligen Inhalte immer wieder neu festgelegt. Die Wirtschaftssimulationen haben Unternehmen als komplexe Systeme zum Gegenstand, die Entscheidungen unter gleichzeitiger Berücksichtigung zahlreicher Variablen erfordern. Bezogen auf das betrachtete Unternehmen gilt es z. B. festzustellen wo, wann, welche Kosten entstehen. Die Kunden mit ihren Wünschen und Trends bilden den zweiten großen Block an Entscheidungsvariablen, die Konkurrenz mit ihren Produkten und die Preisgestaltung bilden den dritten großen Block. Das Seminar Information and Communication kann optional ebenfalls auf Englisch stattfinden.				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Seminar, Laborpraktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Inhaltlich:				
6	Prüfungsformen Klausur, Seminararbeit, Präsentation, mündliche Prüfung, Gruppenarbeiten				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Bestandene Modulklausur/Modulprüfung und erfolgreiche Teilnahme am Planspiel				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen
9	Stellenwert der Note für die Endnote Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 7/180
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <i>Prof. Dr. Matthias Fank; Prof. Ragna Seidler-de Alwis, MBA; Prof. Dr. Frank Linde; Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach</i>
11	Sonstige Informationen

IC4 Betriebliches Informationsmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
IC4	240 h	8	3. u. 5. Sem.	Wintersemester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) IC41 Rechnungswesen b) IC42 Controlling c) IC43 Management-informationssysteme	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 150 h	geplante Gruppengröße a) 35 Studierende b) 45 Studierende c) 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ○ Rechnungswesen bildet das erste Teilmodul und vermittelt grundlegende Kenntnisse in der internen und externen Rechnungslegung. Anhand von kleinen Praxisbeispielen wird die Funktionsweise des Rechnungswesens erörtert. ○ Die Bedeutung des Rechnungswesens für die Arbeit von Informationswirten wird vermittelt. Hierbei ist es wichtig dass die Studierenden die Standardfälle kennen lernen. ○ Das Teilmodul Controlling vermittelt Grundkenntnisse des Controlling ○ Die Studierenden lernen die wichtigsten Methoden des Controllings kennen. Fallstudien helfen dabei die Methoden in der Praxis anzuwenden. ○ Management Informationssysteme (MIS) bilden die technische Basis der sich Informationswirte bedienen. Daher werden die Grundlegenden Kenntnisse über den Aufbau und Funktionsweise von MIS vermittelt. Anhand von aktuellen sich am Markt im Einsatz befindenden Softwarelösungen wird diese Thematik vertieft. Gleichzeitig erfolgt dadurch eine Heranführung an die Komplexität in der Praxis. 				
3	Inhalte Das Rechnungswesen bildet das Herzstück eine jeden Unternehmens. Daher ist es für Informationswirte unerlässlich sich mit dem Rechnungswesen zu beschäftigen. Das Rechnungswesen wird dabei in das externe (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) und interne (Kostenrechnung) Rechnungswesen untergliedert. Basierend auf den rechtlichen Grundlagen der externen Rechnungslegung werden die Stromgrößen, deren Bedeutung und Auswirkung auf die Unternehmenssteuerung behandelt. Controlling basiert zum überwiegenden Teil auf der Aufbereitung von strukturierten Daten aus dem Rechnungswesen. Strategische wie operative Methoden zur Aufbereitung von Primärinformationen aus dem Rechnungswesen werden vermittelt. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und Fülle von unstrukturierten Daten wie sie z.B. im Internet zu finden sind, wird auch hier ein kleiner Einblick gegeben. Managementinformationssysteme bilden die Tools derer sich die Informationswirte bedienen. Aufbau und Funktionsweise von MIS werden behandelt. Anhand von Praxisübungen wird ein Einblick in bestehende Softwarelösungen gegeben.				
4	Lehrformen Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Laborpraktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Inhaltlich:				
6	Prüfungsformen Klausur, Seminararbeit, Präsentation				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Bestandene Modulklausur/Modulprüfung und erfolgreiche Fallstudienbearbeitung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 8/180				

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <i>Prof. Dr. Matthias Fank; Prof. Dr. Frank Linde; Prof. Dr. Tobias Galliat</i>
11	Sonstige Informationen

IC5 Unternehmenskommunikation und Wissensmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
IC5	240 h	8	5. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) IC51 Unternehmenskommunikation b) IC52 Organisation c) IC53 Informations- und Wissensmanagement	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 150 h	geplante Gruppengröße a) 35 Studierende b) 45 Studierende c) 15 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Im Fach „Unternehmenskommunikation“ lernen die Studierenden die regelmäßigen oder nach Bedarf definierten eingesetzten Medien zur Vermittlung von Informationen sowie zur Führung des Dialogs zwischen der Unternehmensleitung und den Mitarbeitern kennen und, je nach Unternehmensgröße und Branche, kritisch zu analysieren und einzusetzen.</p> <p>Die Studierenden bekommen Grundlegende Kenntnisse der Organisationslehre vermittelt. Die Unternehmensstrukturen bedingen die Geschäftsprozesse. Unterstützt durch Fallstudien soll diese Problematik verdeutlicht und der Praxisbezug vermittelt werden. Die Modellierung, Analyse und Optimierung von Geschäftsprozessen wird ebenfalls anhand von Fallstudien vermittelt, wobei Softwaretools zum Einsatz kommen.</p> <p>Im Seminar „Informations- und Wissensmanagement“ sollen die Studierenden eine thematisch vorgegebene Fragestellung angeleitet nach wissenschaftlichen Maßstäben bearbeiten. Die Seminararbeit soll eine Analyse der Fragestellung, eine Darstellung des Lösungsweges sowie eine Begründung der ausgewählten Hilfsmittel enthalten.</p> <p>Die Seminararbeit zeigt die Fähigkeit, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus einem Fachgebiet nach wissenschaftlichen, fachpraktischen und aus den Erfordernissen des Studiengangs resultierenden Methoden selbstständig zu bearbeiten. Die Präsentation und Diskussion der Seminararbeiten soll zeigen, ob die Studierenden die Ergebnisse Ihrer Arbeit im Kontext der anderen Seminararbeiten bewerten können.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul Unternehmenskommunikation und Wissensmanagement behandelt die Informations-, Wissens- und Kommunikationsflüsse der Unternehmen. Es besteht aus drei Lehrveranstaltungen: Die Veranstaltung „Unternehmenskommunikation“ bezieht sich auf den Bereich der internen Kommunikation in Unternehmen und vermittelt auf der Basis kommunikationstheoretischer Modelle die Gesamtheit der Kommunikationsinstrumente und -maßnahmen, die eingesetzt werden, um das Unternehmen und seine Leistungen bei allen relevanten Zielgruppen darzustellen.</p> <p>Im Fach „Organisation“ werden die Grundlagen der Aufbau- und Ablauforganisation behandelt. Inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Modellierung, Analyse und Optimierung von Informationsprozessen. Gegenstand der Veranstaltung „Informations- und Wissensmanagement“ sind aktuelle Themen mit Bezug zu den unternehmerischen Produktivfaktoren Information und Wissen. Da sie als Seminar angelegt ist, werden die jeweiligen Inhalte immer wieder neu festgelegt.</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Vorlesung, Seminar</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal:</p> <p>Inhaltlich:</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>schriftliche Prüfung, Erstellung einer schriftlichen Ausarbeitung, Präsentation, Diskussion</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</p> <p>Bestandene Modulklausur/Modulprüfung</p>				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen
9	Stellenwert der Note für die Endnote Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 8/180
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <i>Prof. Dr. Frank Linde; Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach; Prof. Dr. Matthias Fank, Prof. Ragna Seidler-de Alwis, MBA</i>
11	Sonstige Informationen

IC6 Informationsmärkte					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
IC6	270 h	9	6. Sem.	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) IC61 Informationsökonomie b) IC62 Global Information Market c) IC63 Markt- und Wettbewerbsanalyse	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 180 h	Geplante Gruppengröße a) 35 Studierende b) 45 Studierende c) 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen In dem Modul Informationsmärkte sollen die Studierenden Methoden zur ökonomischen Analyse von Marktsituationen kennen lernen und diese auf konkrete Fälle anwenden können. Sie können beurteilen, welche Chancen und Risiken sich für einen Informationsanbieter aus bestimmten Marktverhältnissen ergeben und welche Handlungsoptionen ihm zur Verfügung stehen.				
3	Inhalte Das Modul Informationsmärkte besteht aus drei Lehrveranstaltungen, die verschiedene Aspekte von Märkten für Information zum Gegenstand haben. Aus einer informationsökonomischen Perspektive geht es um die Marktfähigkeit von Information. Anknüpfend an die grundlegenden Funktionen von Märkten werden die ökonomischen Besonderheiten von Informationsmärkten herausgearbeitet, z.B. Informationsasymmetrien, Problematik des öffentlichen Gutes, Netzwerkeffekte. Neben den markttheoretischen Aspekten werden wettbewerbsstrategische behandelt. Welche strategischen Optionen haben Anbieter von Informationsgütern? Themen, die hier angesprochen werden, sind u.a. Lock-in Effekte, Kritische Masse, Signaling, Kompatibilitäten. In der englischsprachigen Veranstaltung Global Information Market werden globale Strukturen und internationale Entwicklungen in der Informationswirtschaft erörtert und bearbeitet. Weiterhin werden Strategien und Vorgehensweisen der Markt- und Wettbewerbsanalyse vermittelt. Wie wird eine Markt- und Wettbewerbsanalyse durchgeführt, wie erfolgt eine systematische Erhebung der Daten und Informationen, wie werden die Brancheninformationen und Konkurrenzdaten analysiert, veredelt und interpretiert?				
4	Lehrformen Vorlesung, seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Inhaltlich:				
6	Prüfungsformen Ausarbeitungen, Lernplakate, Klausur, mdl. Prüfung, Gruppenarbeiten				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Bestandene Modulklausur/Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 9/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Frank Linde; Prof. Ragna Seidler-de Alwis				
11	Sonstige Informationen				

ID1 Informationstechnologie

Kennnummer	Workload	Credits	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ID ₁	210 h	7	1. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) ID11 DV- und Informationssysteme b) ID12 Telekommunikation c) ID13 Informationssysteme und Telekommunikation – Praxis	Kontaktzeit 5 SWS / 75 h	Selbststudium 135 h	geplante Gruppengröße a) 45 Studierende b) 45 Studierende c) 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul besteht aus einer Lehrveranstaltungskombination, wobei die einzelnen Veranstaltungen inhaltlich korrespondieren. In den als Vorlesung angebotenen Lehrveranstaltungen werden schwerpunktmäßig theoretisch-konzeptionelle Grundlagen bei den jeweiligen technologischen Schwerpunkten erarbeitet. Das gemeinsame korrespondierende Laborpraktikum dient zur praktischen und experimentellen Vertiefung und übergreifenden Verknüpfung des Stoffs durch die Studierenden, wodurch Verständnisdefizite beseitigt und die Anwendungsrelevanz der Lehrinhalte zusätzlich nachvollziehbar gemacht werden.				
3	Inhalte Um in den weiterführenden Veranstaltungen auf einem homogenen Grundlagenwissen aufzubauen, werden Grundlagen zur Anwendung von Computern und Telekommunikations-Technologien vermittelt. Es werden die Themen Rechneraufbau und -architektur, Betriebssysteme, Kodierungsmechanismen, technische Datenformate, lokale Netzwerke, Standard-Protokolle sowie grundlegende Internet-Technologien eingeführt und in Übungen praktisch vertieft.				
4	Lehrformen Vorlesung, Laborpraktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Inhaltlich:				
6	Prüfungsformen Klausur, mündliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Bestandene Modulklausur/Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 7/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <i>Prof. Dr. Selma Strahinger; Prof. Dr. Tobias Galliat; Prof. Dr. Matthias Groß</i>				
11	Sonstige Informationen				

ID2 Datenstrukturen, Softwareentwicklung und elektronische Publikation

Kennnummer ID2	Workload 330 h	Credits 11	Studien semester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) ID21 Elektronisches Publizieren b) ID22 Prinzipien der Softwareentwicklung c) ID23 HTML, XML und Datenmodellierung / Datenaustauschformate d) ID24 Softwareentwicklung – Praxis	Kontaktzeit 8 SWS / 120 h	Selbststudium 210 h	geplante Gruppengröße a) 35 Studierende b) 45 Studierende c) 15 Studierende d) 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen In den als Vorlesung bzw. seminaristischem Unterricht angebotenen Lehrveranstaltungen werden schwerpunktmäßig theoretisch-konzeptionelle Grundlagen bei den jeweiligen technologischen Schwerpunkten erarbeitet. Das jeweils korrespondierende Laborpraktikum dient zur praktischen Umsetzung des Stoffs durch die Studierenden, wodurch Verständnisdefizite beseitigt und die Anwendungsrelevanz der Lehrinhalte zusätzlich nachvollziehbar gemacht werden. Durch das Erlernen einer Programmiersprache sollen die Studierenden die grundlegenden Probleme der Softwareentwicklung erkennen und eigene Kompetenzen bei der Lösung dieser Probleme entwickeln.				
3	Inhalte Die verschiedenen Phasen der Softwareentwicklung werden vermittelt, wobei der Schwerpunkt beim Entwurf und der Implementierung liegt. Das systematische Vorgehen bei der Softwareentwicklung korrespondiert mit jenem bei der Implementierung interoperabler Dokument- und Datenstrukturen, die eine wesentliche Voraussetzung für die system- und organisationsübergreifende Nutzung von Daten und Publikationen sowie deren automatische Erfassung, Erschließung und Weiterverarbeitung sind. Die Systematik, Technik und Nutzungsvorteile aktuell relevanter Strukturkonzepte werden thematisiert. Auf dieser Grundlage erstellte elektronische bzw. digitale Publikationen dienen als Ausgangs- wie als Zielpunkt informationswirtschaftlicher Verwertungsprozesse. Ihre Erstellung, Erschließung und Archivierung wird theoretisch und praktisch im Hinblick auf die damit verbundenen Kosten bzw. dienstleistungsbezogenen Implikationen thematisiert.				
4	Lehrformen Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Laborpraktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Inhaltlich:				
6	Prüfungsformen Praktische Aufgabenstellung, Klausur, mündliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Bestandene Modulklausur/Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 11/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Achim Oßwald; Prof. Dr. Tobias Galliat; Prof. Dr. Matthias Groß				

11

Sonstige Informationen

ID3 Datenstrukturierung und Datenbanken					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ID3	240 h	8	2. u. 3. Sem.	Sommersemester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) ID31 Datenbanken und Abfragesprachen b) ID32 Datenbanken, Abfragen und SQL c) ID33 Datenmodellierung, Datenformate, Metadaten, DMS	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 150 h	geplante Gruppengröße a) 45 Studierende b) 15 Studierende c) 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Veranstaltungen dieses Moduls sind als Kombination aus einem einführenden Theorie-Teil und zwei der Vertiefung dienenden Praxis-Teilen aufgebaut. Die Studierenden sollen nach Absolvierung des Moduls den gesamten Prozess des Datenbankentwurfs nicht nur theoretisch kennen gelernt haben, sondern ihn auch praktisch umsetzen können. Ferner sollen Sie in der Lage sein auch komplexe Datenbankabfragen, wie sie sich in der betrieblichen Praxis ergeben, zu formulieren.				
3	Inhalte In diesem Modul erwerben die Studierenden Grundkenntnisse in der Strukturierung von Daten sowie dem Entwurf und der Nutzung von Datenbanken.				
4	Lehrformen Vorlesung, Laborpraktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Inhaltlich:				
6	Prüfungsformen praktische Aufgabenstellung, Klausur, mdl. Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Bestandene Modulklausur/Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 8/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <i>Prof. Dr. Tobias Galliat; Prof. Dr. Matthias Groß; Prof. Dr. Achim Oßwald; Prof. Dr. Klaus Lepsky; Prof. Dipl.-Math. Winfried Gödert</i>				
11	Sonstige Informationen				

IE1 Informationsprodukte erstellen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
IE1	240 h	8	3. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) IE11 Mensch-Computer-Interaktion und Benutzeroberflächen b) IE12 Visualisierung von Informationsräumen c) IE13 Content Management	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 150 h	Geplante Gruppengröße a) 45 Studierende b) 35 Studierende c) 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen In diesem Modul wird ein einführender Theorie-Teil mit zwei der Spezialisierung dienenden Praxis-Teilen verknüpft. Neben der Analyse und der Bewertung von existierenden Informationsprodukten, sollen die Studierenden so in die Lage versetzt werden, eigene Ideen für Informationsprodukte zu entwickeln und mit Hilfe von geeigneten Software-Tools auch praktisch umzusetzen.				
3	Inhalte In diesem Modul werden Kenntnisse in der Erstellung von Informationsprodukten vermittelt. Neben den grundlegenden theoretischen Konzepten des Interaction Designs lernen die Studierenden verschiedene Methoden und Produkte zur Darstellung und Verwaltung von Informationsinhalten kennen.				
4	Lehrformen Vorlesung, Seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Inhaltlich:				
6	Prüfungsformen Hausarbeit, Vortrag, praktische Aufgabenstellung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Bestandene Modulklausur/Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 8/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <i>Prof. Dr. Matthias Groß; Prof. Dr. Tobias Galliat; Prof. Dipl.-Math. Winfried Gödert; Prof. Dr. Klaus Lepsky; Prof. Dr. Selma Strahinger</i>				
11	Sonstige Informationen				

IE2 Technologien für das Internet					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
IE2	240 h	8	5. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) IE21 e-business b) IE22 Web-Mining und User-Profiling c) IE23 e-Technologie und Web-Services	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 150 h	geplante Gruppengröße a) 45 Studierende b) 35 Studierende c) 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul besteht aus Lehrveranstaltung in denen die Studierenden ihr in verschiedenen Vorveranstaltungen erworbenes Wissen in Kombination einsetzen sollen. Es soll sowohl eine praktische Umsetzung wie auch eine schriftliche Arbeit erstellt werden, die neue theoretische Inhalte mit verarbeiten. Die schriftliche Seminararbeit soll auf die Bachelor-Arbeit vorbereiten. Die Kombination der verschiedenen Disziplinen soll das eigenverantwortliche Erarbeiten und Präsentieren von Zusammenhängen üben und interdisziplinäres Arbeiten fördern.				
3	Inhalte In den verschiedenen Veranstaltungen sollen die wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten im e-Business aufgezeigt und in praktischen Übungen angewandt werden. Aufbauend auf dem in den Grundlagenveranstaltungen erworbenen Wissen werden die Technologiebausteine für die Entwicklung von Internet Anwendungen vorgestellt und in konkreten Anwendungsbezug gestellt. Die Veranstaltung fokussiert hierbei auf alle Komponenten von der Planung einer e-Business Anwendung über technische Umsetzung und Auswertung der gesammelten Daten. Durch die Kombination von unterschiedlichen Fachgebieten wird die korrekte Kommunikation bei einem solchen interdisziplinären Ansatz praktisch erprobt.				
4	Lehrformen Vorlesung, Seminar, Laborpraktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Inhaltlich:				
6	Prüfungsformen praktische Aufgabenstellung, Seminararbeit.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Bestandene Modulklausur/Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 8/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Matthias Groß; Prof. Dr. Tobias Galliat; Prof. Dr. Selma Strahringer; Prof. Dr. Achim Oßwald; Prof. Dr. Matthias Fank; Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach				
11	Sonstige Informationen				

IPM Praxismodul					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
IPM	900 h	30	3. u. 4. Sem.	Wintersemester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) IPM ₁ Projektmanagement b) IPM ₂ Seminar zum Praxismodul: Planung und Organisation c) IPM ₃ Praxisbericht/Projektbericht d) IPM ₄ Kolloquium zum Praxismodul: Präsentation und gemeinsame Auswertung	Kontaktzeit 8 SWS / 120 h	Selbststudium 780 h	geplante Gruppengröße a) 35 Studierende b) 45 Studierende c) 45 Studierende d) 45 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Praxisphase dient der Berufsorientierung und Stärkung des Bezugs zur Unternehmenspraxis bei den Studierenden. Sie soll ihnen ein frühzeitiges Kennenlernen des gesamten Tätigkeitsfeldes verschiedener Unternehmensbranchen ermöglichen unter professioneller Begleitung der betreuenden Professorinnen und Professoren. Auf diese Weise erhalten die Studierenden Einblicke in die betriebliche Arbeitswelt und den konkreten Berufsalltag als Informationswirt/in mit den verschiedenen Spezialisierungsmöglichkeiten (Research, BWL oder IT-Technik). Dies trägt auch zu einer Schwerpunktsetzung im Hauptstudium bei. In einer vorbereitenden Veranstaltung gewinnen die Studierenden Orientierung zur Wahl der Praxisphasenstellen (Unternehmenstyp; Inland/Ausland) und erfahren die formalen und inhaltlichen Voraussetzungen für eine adäquate Praxisphasenstelle. Nach Abschluss der Praxisphase wird ein Kolloquium durchgeführt, bei dem es um den Erfahrungsaustausch und die Vertiefung und Sicherung der gewonnenen Erkenntnisse geht. Dies wird durch einen schriftlichen Praxisphasenbericht (ca. 30-40 Seiten) sowie durch Referate und Präsentationen der Studierenden über ihre praktische Tätigkeit erzielt.				
3	Inhalte Diese Veranstaltungsreihe umfasst den planerischen Zeitraum vor der Praxisphase, die Begleitung während dieser Zeit sowie die Präsentation, Nachbereitung und Vertiefung der gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen. Den Studierenden werden die verschiedenen inhaltlichen Möglichkeiten der Ausgestaltung der Praxisphase erläutert. Externe Partner aus Unternehmen stellen Praxisphasenplätze aus verschiedenen Bereichen vor. Die Möglichkeiten und Besonderheiten einer Praxisphase im Ausland werden konkretisiert, da so zusätzliche interkulturelle, berufsspezifische und sprachliche Kompetenzen für den späteren Arbeitsmarkt gewonnen werden. Um Projekte selbstständig und professionell durchführen zu können, werden darüber hinaus einleitend und teilweise auch begleitend die Grundlagen des Projektmanagements vermittelt. Ebenso werden parallel Präsentationstechniken vermittelt und einzelne Unterrichtseinheiten im e-learning Verfahren angeboten.				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Übung, Projekt, WBT				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: 60 ECTS Inhaltlich:				
6	Prüfungsformen Schriftlicher Praxis- und Projektbericht, Präsentation				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) Praxis- und Projektbericht, erfolgreiche Präsentation, erfolgreiche Praxisphase, erfolgreiche Bearbeitung von e-learning-Programmen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen
9	Stellenwert der Note für die Endnote Prozentual, entsprechend des Anteils der Leistungspunkte (Credits), anteilig: 30/180
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <i>Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach; Prof. Dr. Frank Linde; Prof. Dr. Achim Oßwald; Prof. Dr. Matthias Fank</i>
11	Sonstige Informationen

IP Informationswirtschaftliches Projekt					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	270 h	9	5. u. 6. Sem.	Wintersemester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) IP1 Informationswirtschaftliches Projekt Teil I b) IP2 Informationswirtschaftliches Projekt Teil II	Kontaktzeit 8 SWS / 120 h	Selbststudium 150 h	geplante Gruppengröße a) 15 Studierende b) 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden lernen unter Praxisbedingungen die Auswahl und Anwendung des notwendigen Wissens aus dem im Studium Erlernten, um damit eine informationswirtschaftliche Aufgabenstellung zu lösen. Sie sind in der Lage, sich weitgehend selbstständig in den vorliegenden Sachverhalt einzuarbeiten, die inhaltliche und zeitliche Projektierung vorzunehmen und das im bisherigen Studium erworbene Fachwissen, die Methoden des Projektmanagements sowie die erworbenen Schlüsselkompetenzen auf die gestellte Aufgabe anzuwenden. Neben der Zusammenführung und Vertiefung ihrer fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten werden Problemlösungskompetenz, soziale und kommunikative Kompetenzen gestärkt. Die Lernziele gelten analog für den Einsatz als Tutor. Tutoren lernen, konkrete studienbezogene informationswirtschaftliche Fragestellungen mit den Tutees zu erörtern, eine Problemlösung gemeinsam zu erarbeiten und deren Ausführung zu begleiten.				
3	Inhalte Die Projektarbeit führt die im Laufe des Studiums erworbenen informationswirtschaftlichen Kenntnisse im Rahmen einer komplexen praktischen Aufgabenstellung zusammen. Die Projektinhalte sind unterschiedlich je nach gewähltem Schwerpunkt Wirtschaft, Informationserschließung oder Informationstechnik.				
4	Lehrformen Angeleitete Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: 90 ECTS Inhaltlich:				
6	Prüfungsformen Eigen- und Fremdevaluation der durchgeführten Projektarbeit als a) Prozessevaluation b) Ergebnisevaluation				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten erfolgreiche Teilnahme am Projekt				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote anteilig: 9/180				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <i>Prof. Dr. Frank Linde</i> ; alle hauptamtlich Lehrenden				
11	Sonstige Informationen				

IBA Bachelorarbeit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
IBA	360 h	12	6. Sem.	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erlernen die Fähigkeit, die im Studium erworbenen fachlichen und methodischen Kenntnisse und Kompetenzen zur weitgehend selbstständigen Bearbeitung einer größeren, aber zeitlich klar begrenzten, praxisbezogenen Aufgabenstellung einzusetzen.				
3	Inhalte Die Bachelorarbeit zeigt die Fähigkeit, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus einem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen, fachpraktischen und aus den Erfordernissen des Studiengangs resultierenden Methoden selbstständig zu bearbeiten. Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige Untersuchung eines informationswirtschaftlichen Themas. Sie soll eine Analyse der Problemstellung und eine Darstellung der Problemlösung enthalten sowie die Auswahl der eingesetzten Methoden und Hilfsmittel begründen. In fachlich geeigneten Fällen kann sich die Bachelorarbeit schwerpunktmäßig auf die in der Fachliteratur dargestellten Ansätze zur Problemlösung gründen.				
4	Lehrformen Schriftliche Arbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: 120 ECTS Inhaltlich:				
6	Prüfungsformen Schriftliche Arbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) bestandene Bachelorarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bislang nicht vorgesehen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Bachelorarbeit geht zu 20% in die Gesamtnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <i>Prof. Dr. Klaus Lepsky</i> ; alle hauptamtlich Lehrenden				
11	Sonstige Informationen				